

*Peter Bühler, Kandidat für den Gemeinderat*



## Woher kommt das Geld?

**Peter Bühler bewirbt sich nach zehn Jahren Unterbruch wieder für ein Mandat im Gemeinderat auf der FDP-Liste 4. Zuvor war er während ebenfalls zehn Jahren Ratsmitglied und 1996/97 gar Ratspräsident. Wir unterhielten uns mit ihm über den ungewöhnlichen Wiedereinstieg am alten Anknüpfungspunkt.**

*Nach einer Pause von zehn Jahren kandidierst Du nun wieder. Was war der Grund für den Unterbruch?*

Ich trat damals zurück, weil ich unter den vielen Ämtern Prioritäten setzen musste. Ich möchte das, was ich mache, auch richtig machen. Meine Tätigkeit im Kantonalverband der Elektro-Installationsfirmen intensivierte sich damals. Ich bin dort Vorstandsmitglied und stellvertretender Leiter des Ausbildungszentrums Effretikon. Dazu kam, dass ich damals Offizier der Opfiker Feuerwehr wurde, was ebenfalls zeitraubend war. Mit dem altersgemässen Rücktritt aus der Feuerwehr möchte ich nun wieder in der Politik mitwirken, wobei ich dies in der Zwischenzeit nie aus den Augen verloren habe.

*Als erfahrener Parlamentarier und ehemaliger Präsident bist Du nach einer Wahl zwar Neumitglied, aber kein Neuling. Wie willst Du Dich wieder einfügen?*

### **Peter Bühler**

1957, Eidg. dipl. Elektroinstallateur  
Gemeinderat, neu

Peter Bühler war bereits von 1990 bis 2000 Mitglied des Gemeinderates und 1996/97 dessen Präsident. Als Bürger von Opfikon war er auch Mitglied und zweimal Präsident des damaligen Bürgerlichen Gemeinderates. Ausserdem war er Mitglied der Spezialkommission Feuerwehr-/Werkgebäude. In den letzten zwölf Jahren war Peter Bühler Offizier der Stützpunktfeuerwehr Opfikon, zuletzt als Zugführer, Initiant und Leiter des Präventionsprojekts der Feuerwehr in der Schule.

In Opfikon aufgewachsen und mit einem neunjährigen Unterbruch stets auch hier wohnhaft, absolvierte Bühler eine Lehre als Elektromonteur, wurde eidg. dipl. Elektroinstallateur und ist seit 1993 Lehrmeister. Er arbeitete zunächst für das Elektrizitätswerk Opfikon, ehe er schon mit knapp 25 Jahren Betriebsleiter bei der Kowner AG in Glattbrugg wurde. Seit 2005 ist er Geschäftsleiter der Glattal Installationen AG in Glattbrugg.

Peter Bühler ist verheiratet und hat drei Kinder im Teenager-Alter von 18,16 und 13 Jahren. Er ist eine ungemein aktive Persönlichkeit und scheut sich nicht, Verantwortung zu übernehmen, sei dies in Berufsorganisationen, in der Feuerwehr oder eben in der Politik. Aber auch in der Freizeit „läuft“ ständig etwas. Zu seinen Hobbies zählen Fischen, Ski- und Wassersport, Wandern, Pilzsammeln, Radfahren und Tennis.

---

Erfahrung in der Politik, aber auch Lebens- und Berufserfahrung ist in diesem Amt auf jeden Fall wertvoll. Ausserdem kenne ich Opfikon so gut wie nur wenige andere. Für mich stehen eigentlich zwei Fragen im Vordergrund: „Was stört uns?“ und „Woher kommt das Geld?“ Mir scheint, dass beide Fragestellungen viel zu wenig Beachtung finden, dafür die Lokalpolitik zur Verwaltung von Forderungen und Wünschen verkommen ist, die noch nicht mal die wirklich störenden Umstände beseitigen. Wenn wir das angehen, was wirklich stört, und dabei immer im Auge behalten, dass das nötige Geld zuerst von Steuerzahlern verdient werden muss, haben wir schon viel gewonnen.

*In welchen Bereichen möchtest Du Dich speziell engagieren?*

Beruflich liegen mir Bau- und Planungsfragen natürlich am nächsten. Spezielle Felder wären da etwa die Verkehrsplanung oder der Fluglärm mit seinen Auswirkungen auf die Stadtentwicklung. Nicht allzu glücklich bin ich auch mit dem herrschenden Kurs im Ortsbildschutz, wo die Prioritäten falsch gewichtet werden. Die heutige Ausländerpolitik ist eindeutig zu tolerant. Die Integration von Ausländern sollte stärker forciert werden, aber eben auch mit spürbaren Sanktionsmöglichkeiten. Jedenfalls ist das Gefühl der Schweizer, benachteiligt zu werden, nicht zu übersehen. Insgesamt bin ich aber sehr breit interessiert. So befasse ich mich auch mit Institutionen wie der Schule, dem Alterszentrum, der Feuerwehr und mit der Gewerbepolitik. Als passionierter Angler bin ich auch naturverbunden.

*Wie lässt sich das örtliche Gewerbe besser fördern?*

Das Gewerbe kämpft heute mit einem grossen Preisdruck. Vernünftige Preise sind aber die Voraussetzung, dass das Gewerbe Steuern bezahlt und auch gesellschaftlich gestaltend und tragend sein kann, etwa in der Unterstützung von Vereinen und Aktionen oder auch in der Ausbildung von Lehrlingen. Dem wirkt der Druck auf die öffentliche Hand entgegen, Arbeiten möglichst billig zu vergeben. Dem einheimischen Anbieter sollte darum wenn immer möglich der Vorzug gegeben werden, auch weil die spätere Betreuung von Anlagen dadurch einfacher wird. Die Qualität muss aber natürlich stimmen. Ich finde, dass die in Mode gekommenen Vergaben an Generalunternehmer vermieden werden müssten.

*Du hast Dich in zahlreichen Funktionen als Teamplayer gezeigt. Wie wichtig ist Dir Zusammenarbeit im Rat?*

Mehr Einigkeit und grössere Mehrheiten wären wohl wünschenswert. Mich stört eher die immer stärkere Personalisierung in der Politik, auch auf Gemeindeebene. Letztlich wollen alle das Beste für die Stadt, und das führt nun mal nur über Zusammenarbeit. Ausserdem darf man von jedem Ratsmitglied erwarten, dass er seine Sache gern macht und einsatzbereit ist. Das Parlament sollte sich aber auch weniger als Bremsklotz verstehen, was letztlich auch teuer ist und gute Entwicklungen oft behindert. Ich bin deshalb auch für eine Delegation von Entscheidungskompetenzen auf möglichst niedrige Stufe, wie dies auch im Arbeitsleben praktiziert wird.

FDP.Die Liberalen Opfikon  
Wahlkommission  
Eliane Fasnacht, Interview